

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 96 (1978)
Heft: 46

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Kanton Thurgau, Hochbauamt	Kantonsschule Romanshorn, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäfts- sitz seit mindestens dem 1. Juli 1977 im Kanton Thurgau haben.	17. Nov. 78	1978/27/28 S. 551
Gemeinde Gamprin FL	Primarschulanlage in Gamprin, PW	Fachleute (Liechtensteiner und Ausländer), die ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1978 im Fürstentum Liechtenstein haben.	20. Nov. 78	1978/33/34 S. 635
Einwohnergemeinde Aarau, Schweiz. Nationalbank	Autocinstellhalle, Ge- staltung Schlossplatz und Neubau der Schweiz. Nationalbank in Aarau, 2 parallele PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Ge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Aargau und in den Bezirken Olten und Gösgen des Kantons Solothurn.	18. Dez. 78 (neu)	1978/35 S. 658
Fondation «Les Baumettes», Renens VD	Etablissement médico- social à Renens, concours a deux degrés	Ce concours est ouvert aux personnes, dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, qui sont domiciliées ou établies sur le territoire des Communes de la zone sanitaire I depuis le 1er janvier 1977 au plus tard (voir page 634).	15. Dez. 78 (29. Sept. 78)	1978/33/34 S. 634
Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg	Wohnheim für Behinderte in Staufen AG, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1978 ihren Geschäftssitz in den Be- zirken Aarau, Kulm oder Lenzburg haben.	22. Dez. 78 (6. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Stiftung für Behinderte, Wettingen AG	Wohnheim für Behin- derte in Wettingen, BW	Selbständige Architekten mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Bezirk Baden.	10. Jan. 79	1978/30/31 S. 592
Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Stadt- park, Olten	Alters- und Pflegeheim in Olten, PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Ge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 in den Be- zirken Olten-Gösgen-Gäu.	15. Jan. 79 (21. Aug. 78)	1978/30/31 S. 592
Einwohnergemeinde Risch	Gemeindezentrum in Rotkreuz ZG, IW	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1978 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben, oder in der Gemeinde Risch heimatbe- rechtigt sind.	19. Jan. 79 (ab 31. 8. 78)	1978/33/34 S. 635
Stadtrat von Zürich	Gestaltung des Pestalozzi- parkes in Schlieren/Alt- stetten, PW	Alle in der Schweiz seit mindestens dem 1. Ja- nuar 1975 niedergelassenen Gartenarchitekten. Für die Hochbauten ist ein Architekt beizuzie- hen, der die gleichen Bedingungen erfüllen muss.	23. Jan. 79	1978/33/34 S. 635
Bourgeoisie de Sion VS	Restaurant dans les Iles de Sion, PW	Tous les architectes, ayant leur domicile pro- fessionnel sur la Commune de Sion depuis une date antérieure au 1 septembre 1977.	26. Jan. 79 (20. Sept. 79)	1978/37 S. 708
Einwohnergemeinde Aarau, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte	Quartierschulhaus, heilpädagogische Sonder- schule, Schulheim	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 im Kan- ton Aargau oder im Amt Olten-Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	26. Jan. 79	1978/38 S. 731
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kirchgemeindehaus Zollikon, PW	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit dem 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohn- sitz haben sowie Architekten mit Bürgerrecht der Gemeinde Zollikon.	9. März 79 (4.-15. 9. 78)	1978/33/34 S. 635
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof- Areal und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel- Landschaft heimatberechtigten oder seit min- destens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
Stadtrat von Winterthur	Heilpädagogische Sonderschule, Michaelsschule, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1976 in Winterthur ihren Wohn- oder Ge- schäftssitz haben.	31. Jan. 79 (31. Okt. 78)	1978/38 S. 731

Regierungsrat des Kantons Luzern	Neubauten der Strafanstalt Wauwilermoos, PW	Alle im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute, sowie Absolventen der Eidg. Technischen Hochschulen und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten.	2. März 79 (3. Okt. 78)	1978/39 S. 750
Einwohnergemeinde Unterägeri	Schulanlage Zimmel	Alle Architekten, die in der Gemeinde Unterägeri heimatberechtigt sind, sowie Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben.	30. März 79 (13. Nov. bis 15. Dez.)	1978/45 S. 863
Kaufmännischer Verein St. Gallen und Stadt St. Gallen	Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle, Gestaltung der Kreuzbleiche, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell I. Rh. und Appenzell A. Rh. ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Feb. 79	1978/39 S. 750
Commune d'Yverdon	Habitation de service avec chauffage solaire, concours d'idées	Les architectes concurrents doivent être en droit d'exercer et être domiciliés dans un canton romand (FR, GE, JU, NE, VD, VS) depuis le 1. 1. 1977.	4. Dez. 78	1978/41 S. 784
Neu in der Tabelle				
Commune d'Epalinges	Construction d'une école et de locaux pour la protection civile, PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire de la Commune d'Epalinges depuis le 1 er janvier 1978 au plus tard.	2 fév. 79 (15 déc. 79)	1978/46 S. 884

Aus Technik und Wirtschaft

Strassenprojektierung mit digitalem Geländemodell

Die Digital AG bietet seit Jahren ein umfassendes Programmsystem für die Projektierung von Strassen und Eisenbahnen an. Das System, das von Fachleuten betreut und laufend auf dem neuesten Stand gehalten wird, wurde vor kurzem auf die Basis eines *digitalen Geländemodells* abgestellt. Somit werden Variantenberechnungen von der Festlegung der Axe bis zur Massenbilanz stark vereinfacht, indem immer wieder auf die im Interessenstreifen erhobenen Geländedaten zurückgegriffen wird. Alle Zwischenresultate wie Axführung, Geländeprofile, Längen- und Querprofile, Grundriss und Massenbilanz können automatisch graphisch dargestellt werden.

Zwischen dem Ingenieurbüro und Servicebüro sind folgende Kommunikationswege möglich. Der Kunde sendet die von ihm ausgefüllten Arbeits- bzw. Definitionsblätter auf dem Postweg dem Servicebetrieb zu. Allfällige Korrekturen werden dann am Telefon in kürzester Zeit bereinigt. Eine andere Möglichkeit geht dahin, dass der Projektingenieur Pläne und Skizzen dem Servicebüro liefert, wo ein Sachbearbeiter für weitere Behandlung des Auftrages besorgt ist. Grundsätzlich kann auch mit Datenfernverarbeitung über Telefon mit einem Datenterminal gearbeitet werden. Im Laufe der Jahre sind etwa 15000 Strassenaxen gerechnet worden, deren Daten gespeichert sind und für zukünftige Berechnungen sämtlichen Kunden zur Verfügung stehen, sofern diese Informationen für weitere Berechnung benötigt werden. Einige Beispiele für gerechnete Projekte sind: das Verkehrsdreieck Wallisellen, die N4 von Bergen nach Schaffhausen, die N13 von Thusis nach Reichenau, die Kantonsstrasse K116 von Bözen nach Hornussen, das zweite Gleis der SBB von Kloten nach Effretikon, die Westumfahrung des Autobahnringes Zürich, die Verlegung der Landstrasse Hornussen sowie verschiedene Projekte im Ausland.

Die Berechnung kann mit jedem Programmschritt abgeschlossen und zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt werden. Das Programm wurde von der Digital AG, einem der ältesten Unternehmen für Dienstleistungen auf dem Gebiet des Bau- und Vermessungswesens entwickelt.

Digital AG

Wassermesstechnik bei BBC

Seit etwa sechs Jahren beschäftigt sich die Brown, Boveri & Cie AG (BBC), Mannheim, im *Zentralen Forschungslaboratorium Heidelberg*, mit Wassermesstechnik, der im Rahmen des Umweltschutzes erhebliche Bedeutung zukommt. Die älteste und bekannteste BBC-Entwicklung ist eine *Wassermessstation*, die heute von BBC-Metrawatt verkauft wird und sich vielfach bei der Messung der klassischen Wasserqualitätsparameter Temperatur, Sauerstoffgehalt, pH-Wert, Leitfähigkeit und Trübung von Oberflächen- und Abwasser als ungewöhnlich wartungsarm und zuverlässig erwiesen hat. Gegenwärtig wird in Heidelberg an einem Messgerät zur quantitativen Erfassung der im Wasser enthaltenen organischen Substanzen und an einem Ölspurengerät gearbeitet.

Zur optimalen Betriebsführung einer Kläranlage ist die Kenntnis der *augenblicklichen Belastung mit organischen Substanzen* notwendig. Messgeräte, die bisher zur Ermittlung dieser Belastung herangezogen werden, sind kompliziert und teuer. Sie haben daher nur eine geringe Verbreitung gefunden. Orientierende Versuche haben ergeben, dass ein solches Gerät auf eine sehr einfache Weise verwirklicht werden kann. Es genügt, eine Wasserprobe zu verdampfen und den Sauerstoffpartialdruck zu messen, der sich an einer Zirkondioxid-Festelektrolyt-Messsonde einstellt, um die Menge der im Wasser enthaltenen organischen Substanzen zu bestimmen. Die Messwerte, die so ermittelt werden, korrelieren gut zum CSB (Chemischen Sauerstoffbedarf), der nach dem Abwasserabgabengesetz für die Bestimmung organischer Substanzen herangezogen werden soll.

Einen ganz anderen Anwendungsbereich wird das *Ölspurengerät* finden. Kleinste Mengen von Öl lassen sich mit Hilfe eines speziellen *Fluoreszenzlichtverfahrens* nachweisen. Öle haben die Eigenschaft zu fluoreszieren, d.h. sie senden sichtbares Licht aus, wenn sie mit ultraviolettem Licht bestrahlt werden. Die unsichtbare Ultraviolettstrahlung wird mit einem Quecksilberstrahler erzeugt; das entstehende sichtbare Licht wird mit einem Halbleiterdetektor nachgewiesen. Die für das Messverfahren günstigsten Wellenlängenbereiche der Strahlung werden durch entsprechende optische Filter ausgewählt. Mit diesem Fluoreszenzlichtverfahren können noch Ölkonzentrationen von weniger als einem Millionstel nachgewiesen werden.

BBC, Postfach 351, D-6800 Mannheim 1